



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Die Münchener Sicherheitskonferenz

7. Februar 2025

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Abstract

Die Münchener Sicherheitskonferenz (MSK) ist eine zentrale internationale Tagung im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Sie findet 2025 vom 14. bis 16. Februar zum 61. Mal in München statt.¹ Ziel der Konferenz ist, globale Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung zu diskutieren und Themen in den Vordergrund zu stellen, die noch nicht auf der internationalen Agenda stehen. Die Konferenz geht von einem umfassenden Sicherheitsbegriff aus, der wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte miteinbezieht. Die Besonderheit der Konferenz liegt in ihrem informellen Charakter und den damit verbundenen Treffen verschiedener Stakeholder, die abseits der großen Bühnen der Konferenz stattfinden.

Dieses Dossier gibt einen Überblick über die MSK. Nach einer kurzen Auseinandersetzung mit ihren Zielen, ihrer Auslegung des Sicherheitsverständnisses und ihrer Geschichte wird auf die Strukturen, die Finanzierung und die Veranstaltungen der Konferenz eingegangen. Das Dossier gibt zudem einen kurzen Ausblick auf die diesjährige Konferenz. Abschließend werden Beispiele der Kritik an der Konferenz herausgegriffen.



Inhalt

Ziele und Selbstbild der Münchener Sicherheitskonferenz.....	4
Dimensionen der Sicherheit	5
Entwicklung der Münchener Sicherheitskonferenz.....	5
Von transatlantischer Bündnispolitik zur globalen Sicherheitsdebatte	6
Aufbau und institutionelle Struktur	8
Vorsitz und Team.....	8
Beirat und Innovationsrat.....	9
Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz	9
Veranstaltungen.....	11
Die Münchener Sicherheitskonferenz	11
Programm 2025.....	11
Parlamentarische Dimension: Das Women Parliamentarians Program.....	13
Weitere Veranstaltungen.....	13
Münchener Sicherheitsbericht	15
Kritik	15



Ziele und Selbstbild der Münchener Sicherheitskonferenz

Die Münchener Sicherheitskonferenz (MSK; auch: Munich Security Conference – MSC) ist eine nicht staatliche, unabhängige und internationale Konferenz, auf der jährlich hochrangige Entscheidungsträger:innen und ausgewiesene Expert:innen aus der ganzen Welt zusammenkommen. Darunter sind Regierungschef:innen, Minister:innen, Führungspersönlichkeiten internationaler Organisationen und Nichtregierungsorganisationen sowie führende Vertreter:innen aus Wirtschaft, Medien, Forschung und Zivilgesellschaft. Sie können auf der Konferenz außerhalb diplomatischer und protokollarischer Vorgaben sicherheitsrelevante Themen und Ideen besprechen. Da kein Abschlussdokument veröffentlicht wird, gibt es keinen Druck für Verhandlungen einzelner Details während der Konferenz. Der Konferenzort München ermöglicht als Standort einen außerprotokollarischen Umgang, da er weder Sitz der deutschen Bundesregierung noch der deutschen Bundesministerien ist.²

In ihrer Eigenbeschreibung bezeichnet sich die MSK als weltweit führendes Forum für Debatten zu internationaler Sicherheitspolitik, das eine Plattform für diplomatische Initiativen und Ansätze bietet, um die drängendsten Sicherheitsrisiken der Welt zu behandeln. Sie sieht sich als „unabhängigen Marktplatz der Ideen“, auf dem Vorschläge und Lösungen entwickelt und Meinungen diskutiert werden. Überdies unterstreicht sie mehrfach in ihren Zielen ihren informellen Charakter.³

Ziel der Konferenz ist, die bedeutendsten Sicherheitsherausforderungen zu diskutieren sowie Aufmerksamkeit auf Themen zu richten, die noch nicht auf der Agenda der internationalen Sicherheitsgemeinschaft stehen. Die MSK will zur friedlichen Beilegung von Konflikten beitragen, indem sie einen kuratierten und zugleich informellen Dialog innerhalb der internationalen Sicherheitsgemeinschaft ermöglicht. Um eine informierte öffentliche Diskussion zu gewährleisten, wird der Großteil der offiziellen Debatten ausgestrahlt und die Ergebnisse der Veranstaltungen in Form von Berichten oder Interviews sowie über die sozialen Medien veröffentlicht. Zusätzlich zur jährlichen Hauptkonferenz richtet die MSK regelmäßig hochrangig



besetzte Veranstaltungen aus. Sie veröffentlicht den Munich Security Report, der ein jährliches Kompendium der relevantesten Zahlen, Karten und Analysen zu zentralen Herausforderungen der internationalen Sicherheit darstellt und die Basis für die jährliche Hauptkonferenz bildet.⁴

Dimensionen der Sicherheit

In einer globalisierten Welt, die von einem ständig wachsenden technologischen Fortschritt geprägt ist, sollen kontinuierlich komplexer werdende Herausforderungen für Frieden und Sicherheit identifiziert, verstanden und einbezogen werden. Aus diesem Grund möchte die MSK einen möglichst umfassenden Sicherheitsbegriff vertreten, der nicht nur traditionelle Sicherheitsthemen, sondern weitere Dimensionen der Sicherheit miteinbezieht. Sicherheit geht über militärische Aspekte hinaus und berücksichtigt geopolitische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Fragestellungen. Zu den zentralen Themen der Sicherheitsdebatte auf der MSK gehören neben der militärischen Sicherheit die politische und geopolitische Sicherheit, die wirtschaftliche Sicherheit, die Cybersicherheit, die gesellschaftliche Sicherheit sowie die Umwelt- und Klimasicherheit. Die MSK teilt bestimmte Sicherheitsthemen verschiedenen Programmen zu, die zum Teil ineinander übergreifen. Dazu zählen die Programme: Verteidigung, globale Ordnung, menschliche Sicherheit, Nachhaltigkeit und Technologie.⁵

Entwicklung der Münchner Sicherheitskonferenz

Die Konferenz wurde erstmals im Herbst 1963 abgehalten. Zu Beginn lief die Konferenz unter dem Namen Internationale Wehrkunde-Begegnung. Die Konferenz wuchs über die Jahre und wurde immer internationaler. Besonders mit dem Ende des Kalten Krieges gewann sie immer mehr Teilnehmer:innen. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde sie 1991 in Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik umbenannt. Um ihrem Anspruch der Behandlung eines umfassenden



Sicherheitsbegriffs Ausdruck zu verleihen, wurde die Konferenz 2008 neuerlich umbenannt und läuft seitdem unter dem Namen Münchener Sicherheitskonferenz.⁶

Die Konferenz wurde 1963 von Ewald-Heinrich von Kleist-Schmenzin, einem einstigen Offizier der deutschen Wehrmacht, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus (Stauffenberg-Kreis) und Verleger, ins Leben gerufen. 1999 wurde der Wirtschaftsmanager und Politiker Horst Teltschik (CDU) zum Vorsitzenden der Konferenz bestellt. 2008 folgte Botschafter Wolfgang Ischinger als Vorsitzender, der nach der 58. Konferenz im Februar 2022 von Botschafter Christoph Heusgen abgelöst wurde.⁷ Der ehemalige Generalsekretär der NATO, Jens Stoltenberg, ist zukünftig als Vorsitzender der Konferenz vorgesehen. Damit wird erstmals ein nicht deutscher Staatsbürger dieses Amt übernehmen. Bislang hat noch keine Frau diese Funktion bekleidet.⁸

Mit drei Ausnahmen (1991 Absage aufgrund von Sicherheitsbedenken in Verbindung mit dem Zweiten Golfkrieg, 1997 Absage infolge einer schwierigen Nachfolger:innensuche nach dem Abschied Kleist-Schmenzins sowie 2021 verkürztes virtuelles Event aufgrund der Covid-19-Pandemie⁹) findet sie jährlich statt.¹⁰

Von transatlantischer Bündnispolitik zur globalen Sicherheitsdebatte

Die Internationale Wehrkunde-Begegnung wurde von Anfang an als internationale Konferenz geplant. Während der ersten Jahrzehnte beschränkte sich die Gruppe der Konferenzteilnehmer:innen auf ein paar Dutzend Personen aus wenigen Ländern. Sie stellte zu Beginn vor allem einen Ort dar, an dem sich Vertreter:innen der Bundesrepublik Deutschland mit Personen aus verbündeten Staaten – wie den Mitgliedstaaten der NATO – trafen.¹¹ Anfangs dominierten – auch aufgrund der persönlichen Kontakte Kleist-Schmenzins und vor dem Hintergrund des Kalten Krieges – klassische Themen der Außen- und Sicherheitspolitik wie die transatlantische Bündnispolitik oder Rüstungs- und Verteidigungsfragen. Daher wurde die Konferenz oftmals als transatlantisches Familientreffen bezeichnet. Fokus der



Diskussionen in München war zu dieser Zeit die westliche Politik im Kalten Krieg.¹²

Vor allem seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Spektrum der Themen kontinuierlich erweitert. Unter dem Vorsitz Horst Teltschiks kam es zu einer Öffnung und Sensibilisierung für die Beteiligung neuer Teilnehmer:innen und für ein umfassenderes Verständnis von Sicherheit. Vertreter:innen von Staaten aus Asien, Mittel- und Osteuropa (hier vor allem die Russische Föderation) sowie der Wirtschaft nehmen seitdem an der Konferenz teil.¹³ Sie erweiterte ihre Definition der Sicherheitspolitik um Themen wie transnationalen Terrorismus. In diesem Zusammenhang wurden nicht nur die Zukunft der transatlantischen Partnerschaft, sondern auch regionale, gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und technische/digitale Konfliktaspekte zunehmend zu Themen der Sicherheitskonferenzen.¹⁴ Unter dem Vorsitz Wolfgang Ischingers kam es zu einer neuerlichen Erweiterung des Verständnisses von Sicherheit. Internationale Sicherheit wurde vermehrt als Verkettung vieler verschiedener Bereiche begriffen. In den letzten Jahren wurden neben aktuellen Entwicklungen und tagespolitischen Herausforderungen – wie beispielsweise dem Arabischen Frühling 2011 oder der Annexion der Krim durch Russland 2014 – vor allem Thematiken wie Klima- und Entwicklungspolitik sowie Ressourcen- und Energiesicherheit diskutiert. Migration rückte thematisch stärker in den Fokus. Daneben standen stets längerfristige Fragestellungen wie die einer globalen Nulllösung¹⁵ von Atomwaffen auf der Tagesordnung.¹⁶

Über die Jahre weitete sich der Kreis der Konferenzteilnehmer:innen mehr und mehr aus. In den letzten Jahren nahmen hochrangige Repräsentant:innen aus Staaten wie der Volksrepublik China, Indien oder Brasilien teil. Außerdem kamen in den letzten Jahren führende Persönlichkeiten aus dem Nahen und Mittleren Osten nach München, was Chancen für einen breiteren Dialog bot. Der kurz nach der 58. Konferenz 2022 erfolgte völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine war ein Grund dafür, dass russische Regierungsvertreter:innen seitdem nicht mehr zur Konferenz eingeladen sind.¹⁷ Außerdem berichten einige Hundert akkreditierte Medienvertreter:innen über die unterschiedlichen Reden und



Diskussionen.¹⁸ Die MSK hat sich von einem transatlantischen Verteidigungsforum zu einer Institution zur Findung internationaler Sicherheitsdefinitionen und Konfliktlösungen weiterentwickelt.

Aufbau und institutionelle Struktur

Vorsitz und Team

Die MSK wird durch ein dreiköpfiges Team bestehend aus einem Vorsitz und zwei stellvertretenden Vorsitzenden geleitet und koordiniert.¹⁹ Die:Der Vorsitzende ist für Leitung und Organisation zuständig, fungiert zugleich als wichtige:r Impulsgeber:in und bestimmt sowohl die thematische Ausrichtung als auch den Kreis der Teilnehmer:innen. Ihrem:Seinem Einfluss auf die Agenda der Konferenz sind heute durch Interessen der Partner:innen wie auch der Teilnehmer:innen der Konferenz gewisse Grenzen gesetzt.²⁰

Seit 2022 ist Botschafter Christoph Heusgen der Vorsitzende der MSK.²¹ Unter anderem war er von 1993 bis 1997 im Ministerbüro des ehemaligen deutschen Außenministers Klaus Kinkel (FDP) tätig und leitete von 1999 bis 2005 den politischen Stab des damaligen Hohen Vertreters für Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der Europäischen Union (EU) Javier Solana. Ab 2005 beriet er die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu außen- und sicherheitspolitischen Fragen. 2017 bis 2021 war er Ständiger Vertreter Deutschlands bei den Vereinten Nationen (VN) in New York, wobei er im April 2019 und Juli 2020 dem Sicherheitsrat der VN vorsaß.²²

Der Vorsitzende wird auf Führungsebene von zwei stellvertretenden Vorsitzenden unterstützt. Diese Ämter bekleiden derzeit Benedikt Franke und Botschafter Rainer Rudolph. Franke war vor seiner Tätigkeit bei der MSK Beauftragter für Strategiefragen der CSU-Landesleitung und davor persönlicher Referent des ehemaligen Generalsekretärs der VN Kofi Annan. Rudolph war zuletzt als Gesandter an der Deutschen Botschaft Wien tätig.²³



Der Vorsitz wird vom Direktorium (Board of Directors) im laufenden Tagesgeschäft mit einem Stab von 90 Mitarbeitenden unterstützt.²⁴

Beirat und Innovationsrat

Im Jahr 2009 wurde der Beirat (Advisory Council) gegründet. Hierbei handelt es sich um ein Berater:innengremium für Fragen der strategischen Ausrichtung, der thematischen Schwerpunktsetzung sowie des Ausbaus von Partnerschaften.²⁵ Es besitzt eine eigene Charter²⁶ und hat bis zu 25 Mitglieder, die durch die:den Konferenzvorsitzende:n bestimmt werden.²⁷ Der Vorsitzende des Beirats ist Joe Kaeser, unter anderem Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens Energy AG. Dem Gremium gehören Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und privaten Sektor an, beispielsweise der ehemalige Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Josep Borrell, der ehemalige Außenminister der USA John Kerry oder der ehemalige österreichische Vorsitzende des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG Paul Achleitner.²⁸

Angesichts der rapiden Entwicklung des Technologiesektors mit all seinen sicherheitspolitischen Implikationen hat die MSK zudem einen Innovationsrat für Sicherheit (Security Innovation Board) gegründet. Der Vorsitzende dieses Gremiums wird vom Vorsitzenden der MSK im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat der MSK ernannt. Der Beirat wird durch eine Gruppe von maximal 25 Personen aus dem Technologie- und dem verteidigungspolitischen Bereich gebildet. Vorsitzender ist Botschafter Christoph Heusgen.²⁹ Ziel ist es, die Formulierung gemeinsamer Strategien zu ermöglichen und strategische Innovationsallianzen zu entwickeln. Besonders im Fokus stehen dabei Themen wie Cybersicherheit, Klima, Gesundheit und Energiesicherheit, aber auch die Sicherung der Demokratie, gleichberechtigte Entwicklung sowie Konfliktprävention und -lösung.³⁰

Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz

Die MSK hat sich in finanzieller Hinsicht stetig weiterentwickelt. Aus einer



Privatinitiative wurde eine Institution globalen Profils. Da die MSK ihre Hauptkonferenz um zahlreiche Formate ergänzt hat, wurde ihre Rolle in der sicherheitspolitischen Debatte gestärkt. Im Zuge dessen musste die Finanzierung professionalisiert und kontinuierlich ausgebaut werden. Dazu wurde im Jahr 2011 eine gemeinnützige GmbH (Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz GmbH) gegründet, um die dauerhafte Existenz und Unabhängigkeit der MSK als internationale Konferenz zu gewährleisten. Die heutige Stiftung bürgerlichen Rechts (Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz) wurde schließlich im Dezember 2018 gegründet. Der Stiftungsrat agiert als primäres Entscheidungsgremium der Stiftung. Als weitere Stiftungsgremien fungieren der Advisory Council sowie ein Board of Trustees.³¹ Der Stiftungsrat ernennt und beaufsichtigt die Mitglieder des Vorstandes, die das Tagesgeschäft der Stiftung führen. Stifter:innen, die mehr als 1 Mio. EUR in das Stiftungskapital einzahlen, werden in das Board of Trustees eingeladen, das den Stiftungsrat bei der strategischen Ausrichtung und zu künftigen Aktivitäten berät. Zu den Geldgebern gehören aktuell die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern, multinationale Unternehmen und andere Stiftungen.³²

Personelle und finanzielle Unterstützung erhält die MSK von staatlichen Institutionen und privatwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen.³³ Im Fiskaljahr der MSK 2022/2023 kamen 74 % des Budgets der MSK von Partner:innen aus der Privatwirtschaft. 11 % entfielen auf Stiftungen und Philanthropie, 10 % auf staatliche Partner:innen und 5 % auf sonstige Finanzierungsquellen wie Spenden oder Rückerstattungen. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der MSK im Jahr 2023 auf rund 18.521.207 EUR bei Ausgaben von rund 18.082.954 EUR.³⁴ Um die Unabhängigkeit der Arbeit der MSK zu gewährleisten, wird darauf geachtet, dass finanzielle Beiträge von Unterstützer:innen jeweils nicht mehr als 8 % des Gesamtbudgets ausmachen. Zu den mitfinanzierenden staatlichen Partner:innen zählen das deutsche Auswärtige Amt, das deutsche Bundesministerium der Verteidigung, das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Presse- und Informationsamt der deutschen Bundesregierung, der Cyber-Innovation-Hub der deutschen Bundeswehr, die Bayerische Staatsregierung und das Landesamt für Sicherheit der Informationstechnik Bayerns.



Institutionelle Partner sind unter anderem der European Council on Foreign Relations, das Institute for Security Studies der EU, das Mercator Institute for China Studies, die Universität der Bundeswehr München, das World Food Programme der VN, Women in International Security Deutschland, McKinsey & Company oder die Bill & Melinda Gates Foundation. Zu den sonstigen Partnern und Sponsoren zählen unter anderem die Allianz-Versicherung, BMW, Google, Meta, Goldman Sachs, Airbus, Microsoft oder Bayer.³⁵

Veranstaltungen

Die Münchener Sicherheitskonferenz

Während der jährlichen Hauptkonferenz versammeln sich mehr als 450 hochrangige Teilnehmer:innen im Hotel Bayerischer Hof in München.³⁶ Kurz vor der Hauptkonferenz findet ein sogenanntes Kick-off-Event in Berlin statt. Dabei werden die Themen der kommenden Konferenz und die wichtigste Publikation – der jährliche Munich Security Report – vorgestellt.³⁷ Die Hauptkonferenz wird durch sogenannte Side Events begleitet. Diese werden durch die verschiedensten Organisationen im Bereich Sicherheitspolitik ausgerichtet. Die bisherigen Veranstalter umfassen zahlreiche Think Tanks, NGOs und Regierungsinstitutionen und internationale Organisationen sowie globale Unternehmen. Die Side Events bieten zusätzlichen Raum für die Diskussion zu verschiedensten Themenfeldern, von traditionellen Themen der Außen- und Sicherheitspolitik über transnationale Bedrohungen, Energie- und Cybersicherheit bis hin zu Fragen von Klima- und Gesundheitspolitik. Für ihre Ausrichtung gibt es ein Bewerbungsverfahren.³⁸

Programm 2025

Die MSK 2025 vom 14. bis 16. Februar steht unter dem Motto „Frieden durch Dialog“. Die 61. Konferenz ist die dritte seit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine und findet kurz nach dem zweiten Amtsantritt der neuen US-Regierung unter Präsident Donald Trump, zu Beginn einer neuen



Legislaturperiode des Europäischen Parlaments und nur eine Woche vor den Bundestagswahlen in Deutschland in einer Zeit geopolitischer Umbrüche statt. Neben diesen politischen Entwicklungen, die Rahmen für intensive Diskussionen über globale Sicherheitsfragen bieten, liegen die Schwerpunkte der heurigen MSK auf der Vielzahl der globalen Konfliktherde, darunter der Sudan, die Demokratische Republik Kongo und Südostasien.

Das Hauptprogramm beginnt am 14. Februar mit einem Fokus auf globale Sicherheitsherausforderungen wie Global Governance, demokratische Resilienz und Klimasicherheit. Der folgende Tag ist Diskussionen über den Zustand der internationalen Ordnung sowie über regionale Konflikte und Krisen gewidmet. Am 16. Februar schließt die Konferenz mit Debatten über die Rolle Europas in der Welt ab. Wie in den vergangenen Jahren besteht das Programm aus drei Elementen: dem Hauptprogramm, rund 200 offiziellen Side-Events und zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen.³⁹

Insgesamt werden rund 60 Staats- und Regierungschefs, 150 Minister:innen sowie Führungskräfte internationaler Organisationen erwartet. Zu den prominenten Teilnehmer:innen zählen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola sowie die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Kaja Kallas. Erstmals nimmt Mark Rutte als neuer Generalsekretär der NATO teil. Die USA wird durch Vizepräsidenten James David Vance und weitere hochrangige Vertreter:innen repräsentiert. Auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, Polens Präsident Andrzej Duda und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj werden erwartet. Im Zeichen des Dialogs sind zudem Vertreter:innen der russischen Zivilgesellschaft eingeladen. Ein besonderer Fokus liegt auf Teilnehmer:innen aus dem globalen Süden, um die transatlantische Perspektive um globale Ansätze zu erweitern.⁴⁰



Parlamentarische Dimension: Das Women Parliamentarians Program

Das Women Parliamentarians Program (WPP) wurde im Jahr 2023 durch die MSK (mit Unterstützung der Bill & Melinda Gates Foundation) etabliert, um junge Parlamentarierinnen miteinander zu vernetzen. Mit dem Programm wurde ein Raum geschaffen, in dem neue Ideen in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik entwickelt werden und die Teilnehmerinnen sich über Grenzen, Regionen und Parteizugehörigkeiten hinweg verbinden können. Das Programm bringt jedes Jahr etwa 15 bis 20 junge, weibliche, neu gewählte Parlamentarierinnen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen, die in den Bereichen Außen-, Sicherheits- und/oder Entwicklungspolitik tätig sind.

2024 waren dies Parlamentarierinnen aus Indien, Argentinien, Kanada, Deutschland, Ukraine, Kolumbien, Tansania, Namibia, Ägypten, Litauen, Nordmazedonien, Brasilien, China und dem Europäischen Parlament. Bei der MSK 2024 konnten die Mitglieder an allen Veranstaltungen der Konferenz teilnehmen und trafen zudem hochrangige Persönlichkeiten wie die ehemalige Außenministerin der USA Hillary Clinton, die damalige estnische Premierministerin Kaja Kallas sowie Nancy Pelosi, ehemalige Sprecherin des Repräsentantenhauses der USA. Neben politischen Prioritäten wurden insbesondere persönliche Erfahrungen mit den Herausforderungen, denen Frauen in der Politik ausgesetzt sind und wie Frauennetzwerke genutzt werden können, um politische Vorhaben voranzubringen, diskutiert.⁴¹

Weitere Veranstaltungen⁴²

Die MSK bietet heute ganzjährig eine Plattform für den sicherheitspolitischen Dialog. Seit 2009 veranstaltet die MSK jährlich ein bis zwei sogenannte Munich Leaders Meetings (vormals: Core Group Meetings) in verschiedenen Hauptstädten weltweit. Im Zuge dieser Treffen diskutieren bis zu 50 Teilnehmer:innen aktuelle außen- und sicherheitspolitische Herausforderungen mit Fokus auf einen gewissen regionalen Kontext. Sie sollen einen offenen und interaktiven Austausch zwischen hochrangigen



Entscheidungsträger:innen und führenden Expert:innen aus aller Welt ermöglichen, wobei die Debatten inoffiziell und/oder nach der Chatham House Rule⁴³ geführt werden.⁴⁴ Im vergangenen Jahr fand zwei Wochen nach den Wahlen in den USA und unmittelbar nach dem G20-Gipfel lediglich ein Munich Leaders Meeting in Rio de Janeiro (Brasilien) statt. Es zielte darauf ab, drängende Sicherheitsfragen zu erörtern, auf den Ergebnissen des G20-Gipfels aufzubauen und Expert:innen aus Lateinamerika und der Karibik mit ihren Kolleg:innen aus Europa, den USA und darüber hinaus zusammenzubringen.⁴⁵

Bei den seit 2015 stattfindenden Munich Strategy Retreats (vormals: Munich Strategy Forum) diskutieren zwischen 30 und 50 hochrangige Persönlichkeiten in einem nicht öffentlichen Rahmen über internationale außen- und sicherheitspolitische Entscheidungen, um die Entwicklung strategischer Prioritäten für Europa und die transatlantische Gemeinschaft zu fördern. Der Austausch soll überdies Inhalt und Orientierung für die Aktivitäten der MSK liefern. Die Retreats finden jährlich auf Schloss Elmau in Oberbayern statt, werden in unregelmäßigen Abständen aber auch an anderen Orten veranstaltet.⁴⁶

Summits, Round Tables und Conversations der MSK finden regelmäßig im Rahmen internationaler Treffen und Events ihrer Partnerorganisationen sowie als eigenständige Veranstaltungen statt. Die thematischen Schwerpunkte reichen dabei von europäischer Verteidigungspolitik bis zu Cybersicherheit und Technologie. Diese kleineren Diskussionsformate besitzen die verschiedensten Strukturen und können vertraulich, offiziell oder nach der Chatham House Rule abgehalten werden.⁴⁷

Mit der Veranstaltungsreihe MSK in Berlin bringt die Konferenz schließlich Vertreter:innen der Berliner Politik und hochrangige Gäste aus dem Netzwerk der MSK zu Hintergrundgesprächen und Briefings in Berlin zusammen. Ausgewählte Teilnehmer:innen aus Politik, Think Tanks, Wirtschaft und Medien ergänzen die Veranstaltungen und diskutieren mit wechselnden Gastredner:innen über aktuelle außen- und sicherheitspolitische Thematiken. Zu den bisherigen Gästen zählten unter anderen der ehemalige US-amerikanische Außenminister Henry Kissinger, der



Unternehmer Bill Gates und der Premierminister Kanadas Justin Trudeau.⁴⁸

Im Zuge der alljährlichen Hauptkonferenz richtet die MSK Veranstaltungen für die Öffentlichkeit aus. Heuer finden neben den öffentlichen Diskussionsforen Zeitenwende on Tour oder MSC Innovation Night 2025 auch wieder Kulturveranstaltungen wie die MSC Security and Literature Series (in Kooperation mit dem Literaturhaus München) oder das MSC Konzert (in Kooperation mit dem Kammerensemble des West-Eastern Divan Orchestra und der Allerheiligen-Hofkirche in München) statt.⁴⁹

Münchener Sicherheitsbericht

Die MSK veröffentlicht Berichte zu sicherheitspolitischen Entwicklungen, darunter Security Briefs und der jährliche Munich Security Report. Dieser enthält Analysen, Zahlen und Grafiken zu globalen Sicherheitsfragen und dient als Grundlage für die Hauptkonferenz.⁵⁰

Der Münchener Sicherheitsbericht 2025 mit dem Titel „Multipolarisierung“ analysiert die zunehmende Multipolarität in der Weltpolitik. Er warnt vor den Risiken multipolarer Machtverschiebungen und betont die geopolitische Unsicherheit, die durch den Wettbewerb der Großmächte steigt. Die Herausforderungen und Chancen dieser Entwicklung betreffen insbesondere die Beziehungen zwischen Großmächten wie den USA und China, die Position der EU und Strategien Russlands, um seinen Einfluss zu erhöhen. Unterschiedliche nationale Perspektiven auf diese Veränderungen beeinflussen die globale Zusammenarbeit und Sicherheitsstrategien.⁵¹

Kritik

Die MSK wird von Personen und Initiativen aus verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Lagern stark kritisiert. Insbesondere Friedensinitiativen, Rüstungsgegner:innen, Globalisierungskritiker:innen und Initiativen, die gegen die Politik bzw. Repräsentant:innen eines bestimmten Teilnehmerlandes gerichtet sind, initiieren jedes Jahr Demonstrationen und sonstige Protestaktionen im Vorfeld bzw.



insbesondere während der Konferenz, zum Teil kommt es überdies zu Gegendemonstrationen. In den letzten Jahren nahmen rund 10.000 Menschen an solchen Demonstrationen bzw. Protestaktionen teil. Beispielsweise wurden Demonstrationen durch proukrainische Initiativen, das Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz, Angehörige der sogenannten „Querdenkerszene“ sowie die Partei Alternative für Deutschland (AfD) organisiert.⁵² Die Polizei sicherte die MSK im letzten Jahr mit rund 5.000 Beamten, so viele wie nie zuvor.⁵³

Seit 2003 findet außerdem die Internationale Münchner Friedenskonferenz statt. Sie sieht sich als inhaltliche Alternative zur MSK und unterstreicht, dass eine echte internationale Sicherheitskonferenz das militärische Sicherheitsdenken überwinden und auf gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich und Zusammenarbeit setzen müsse. Damit es zu einem grundlegenden Umdenken kommen kann, sei es nach Angaben der Organisator:innen nötig, Militärausgaben umzuschichten und stattdessen zivile Konflikt- und Krisenbewältigung zu finanzieren. Ein Trägerkreis übernimmt die Organisation und Koordination der Friedenskonferenz. Diesem gehören unter anderen die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen (DFG-VK), die Pax Christi Erzdiözese München und Freising und die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit an.⁵⁴ Die 23. Internationale Münchner Friedenskonferenz findet im selben Zeitraum wie die MSK an verschiedenen Orten in München statt. Angekündigte Referentin in diesem Jahr ist beispielsweise Francesca Albanese (United Nations Special Rapporteur on the occupied Palestinian territories).⁵⁵



¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC 2025“. Abgerufen am 27. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/msc-2025/>.

² Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 27. Jänner 2024. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

³ Münchener Sicherheitskonferenz. „Über die MSC“. Abgerufen am 27. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/ueber-uns/ueber-die-msc/>.

⁴ Münchener Sicherheitskonferenz. „Über die MSC“. Abgerufen am 27. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/ueber-uns/ueber-die-msc/> & Münchener Sicherheitskonferenz. „Munich Security Report“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/publikationen/munich-security-report/>.

⁵ Münchener Sicherheitskonferenz. „Programme“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/themen/>.

⁶ Ischinger, Wolfgang. *Towards Mutual Security. Fifty Years of Munich Security Conference*. Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen. 2014. S. 29. Abgerufen am 27. Jänner 2025. https://securityconference.org/media-library/images/2014/Buchbeitr%C3%A4ge/Munich_Security_Conference_05_Ischinger.pdf.

⁷ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 27. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

⁸ ORF. „Münchener Sicherheitskonferenz: Stoltenberg löst Heusgen ab“. Abgerufen am 27. Jänner 2025. <https://orf.at/stories/3372218/>.

⁹ Aufgrund der Covid-19-Pandemie entschied sich die MSK im Februar 2021, anstatt der vollen Konferenz eine eintägige virtuelle „Special Edition“ zu veranstalten. Genau zu dem Zeitpunkt, an dem die 57. Münchener Sicherheitskonferenz normalerweise begonnen hätte, kamen einige ranghohe Entscheidungsträger:innen virtuell für die „MSC Special Edition 2021“ zusammen. (Quelle: Münchener Sicherheitskonferenz. „Beyond Westlessness“: Bericht der MSC Special Edition 2021. Abgerufen am 27. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/news/meldung/beyond-westlessness-ein-bericht-der-msc-special-edition-2021/>).

¹⁰ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 27. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

¹¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Geschichte der Münchener Sicherheitskonferenz“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/ueber-uns/geschichte/>.

¹² Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 28. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

¹³ Münchener Sicherheitskonferenz. „Geschichte der Münchener Sicherheitskonferenz“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/ueber-uns/geschichte/>.

¹⁴ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 28. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

¹⁵ Im Bereich der Atomenergie bezeichnet die Nulllösung den Verzicht auf jegliche Nutzung der Kernenergie, also den vollständigen Ausstieg aus der Atomkraft ohne Ersatz durch neue Kernkraftwerke. Dies bedeutet meist den Rückbau bestehender Anlagen und eine Umstellung auf alternative Energiequellen. Quelle: Atomwaffen A-Z. Abgerufen am 6. Februar 2025. <https://www.atomwaffen-a-z.info/glossar/begriff/doppelte-nullloesung>.

¹⁶ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 28. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

¹⁷ Bundesministerium der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland. „Münchener Sicherheitskonferenz im Zeichen des russischen Angriffskrieges“. Abgerufen am 27. Jänner 2025.

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/sicherheitskonferenz-im-zeichen-russischen-angriffs-auf-ukraine-5583370>.

¹⁸ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 28. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

¹⁹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Vorsitz und Team“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/ueber-uns/vorsitz-team/>.

²⁰ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 27. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münchener_Sicherheitskonferenz.

²¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Christoph Heusgen zum Vorsitzenden der Münchener Sicherheitskonferenz gewählt“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/news/meldung/christoph-heusgen-neuer-vorsitzender-der-muenchener-sicherheitskonferenz/>.

²² Münchener Sicherheitskonferenz. „Botschafter Christoph Heusgen | Vorsitzender der Münchener Sicherheitskonferenz“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/ueber-uns/vorsitz-team/christoph-heusgen/>.

²³ Münchener Sicherheitskonferenz. „Rainer Rudolph“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/ueber-uns/vorsitz-team/rainer-rudolph/>.

²⁴ Münchener Sicherheitskonferenz. „Vorsitz und Team“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.

<https://securityconference.org/ueber-uns/vorsitz-team/>.



- ²⁵ Münchener Sicherheitskonferenz. „Advisory Council“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/ueber-uns/advisory-council/>.
- ²⁶ Münchener Sicherheitskonferenz. „Charter of the MSC Advisory Council“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
https://securityconference.org/assets/02_Dokumente/03_Materialien/201126_Charter_MSCAdvisoryCouncil.pdf
- ²⁷ Münchener Sicherheitskonferenz. „Charter of the MSC Advisory Council“. Artikel 4 und 5. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
https://securityconference.org/assets/02_Dokumente/03_Materialien/201126_Charter_MSCAdvisoryCouncil.pdf
- ²⁸ Münchener Sicherheitskonferenz. „Advisory Council“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/ueber-uns/advisory-council/>.
- ²⁹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Security Innovation Board“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/ueber-uns/security-innovation-board/>.
- ³⁰ Münchener Sicherheitskonferenz. „Security Innovation Board“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/ueber-uns/security-innovation-board/>.
- ³¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/stiftung-muenchner-sicherheitskonferenz/>.
- ³² Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC Foundation“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
https://securityconference.org/assets/01_Bilder_Inhalte/04_Ueber_Us/08_Stiftung/2021_MSC_Foundation_Brochure.pdf & Münchener Sicherheitskonferenz. „Jahresberichte“. „Annual Report 2023“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. S. 104ff.
https://securityconference.org/assets/02_Dokumente/01_Publikationen/MSC_Annual_Report_2023_final_002_.pdf.
- ³³ Greiff, Tobias. „Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Historisches Lexikon Bayerns*. 2011. Abgerufen am 28. Jänner 2025. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Muenchener_Sicherheitskonferenz.
- ³⁴ Münchener Sicherheitskonferenz. „Jahresberichte“. „Annual Report 2023“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. S. 104ff.
https://securityconference.org/assets/02_Dokumente/01_Publikationen/MSC_Annual_Report_2023_final_002_.pdf.
- ³⁵ Münchener Sicherheitskonferenz. „Partner und Sponsoren“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/ueber-uns/partner-und-sponsoren/>.
- ³⁶ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC 2025“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/msc-2025/>.
- ³⁷ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC Kick-off“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/msc-kick-off/>.
- ³⁸ Münchener Sicherheitskonferenz. „Side Events“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/msc/side-events/>.
- ³⁹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Münchener Sicherheitskonferenz 2025“. Abgerufen am 10. Februar 2025.
<https://securityconference.org/msc-2025/>.
- ⁴⁰ Bundesministerium für Verteidigung. „MSC-Vorsitzender Heusgen: Es schlägt jetzt die Stunde Europas“. Abgerufen am 10. Februar 2025. <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/msc-vorsitzender-heusgen-es-schlaegt-jetzt-stunde-europas-5887726>.
- ⁴¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC Women Parliamentarians Program“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/msc-women-parliamentarians-program/>.
- ⁴² Münchener Sicherheitskonferenz. „Veranstaltungen“. Abgerufen am 29. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/veranstaltungen/>.
- ⁴³ Wenn eine Diskussion oder ein Teil davon gemäß der Chatham House Rule abgehalten wird, steht es den Teilnehmer:innen frei, die erhaltenen Informationen zu verwenden. Es dürfen dabei aber weder die Identität noch die Zugehörigkeit der Redner:innen und der weiteren Teilnehmer:innen preisgegeben werden. (Quelle: ChathamHouse. „Chatham House Rule“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://www.chathamhouse.org/about-us/chatham-house-rule>).
- ⁴⁴ Münchener Sicherheitskonferenz. „Munich Leaders Meetings“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/veranstaltungen/munich-leaders-meetings/>.
- ⁴⁵ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC hosts Munich Leaders Meeting in Rio de Janeiro (November 19 – 21, 2024)“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/en/news/full/msc-hosts-munich-leaders-meeting-in-rio-de-janeiro/>.
- ⁴⁶ Münchener Sicherheitskonferenz. „Munich Strategy Retreats“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/veranstaltungen/munich-strategy-retreats/>.
- ⁴⁷ Münchener Sicherheitskonferenz. „Summits, Roundtables & Conversations“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/veranstaltungen/summits-roundtables-conversations/>.
- ⁴⁸ Münchener Sicherheitskonferenz. „MSC in Berlin“. Abgerufen am 28. Jänner 2025.
<https://securityconference.org/veranstaltungen/msc-in-berlin/>.



⁴⁹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Veranstaltungen für die Öffentlichkeit“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/msc-2025/oefentliche-events/>.

⁵⁰ Münchener Sicherheitskonferenz. „Munich Security Report“. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://securityconference.org/publikationen/munich-security-report/>.

⁵¹ Münchener Sicherheitskonferenz. „Munich Security Report“. Abgerufen am 10. Februar 2025. <https://securityconference.org/publikationen/munich-security-report/>.

⁵² Bernstein, Martin. „Demo-Wochenende in München: Ukraine und Iran im Mittelpunkt“. In *Süddeutsche Zeitung*, 17. Februar 2023. Abgerufen am 29. Jänner 2025. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-sicherheitskonferenz-2023-demonstrationen-polizei-ukraine-iran-1.5753263> & ORF. „Mehrere Demos rund um Münchener Sicherheitskonferenz“. In ORF, 18. Februar 2023. Abgerufen am 28. Jänner 2025. <https://orf.at/stories/3305711/>.

⁵³ Guyton, Patrick. „Linke und Rechte demonstrieren wieder gegen Münchener Sicherheitskonferenz“. In *Der Standard*, 17. Februar 2023. Abgerufen am 28. Jänner 2025.

<https://www.derstandard.at/story/2000143638295/muenchner-sicherheitskonferenzdas-grosse-drumherum-ist-zurueck>.

⁵⁴ Münchener Friedenskonferenz. „Über uns“. Abgerufen am 29. Jänner 2025. <https://friedenskonferenz.info/ueber-uns/>.

⁵⁵ Münchener Friedenskonferenz. Abgerufen am 29. Jänner 2025. <https://friedenskonferenz.info/> & Münchener Friedenskonferenz. „Programm 2025“. Abgerufen am 29. Jänner 2025. <https://friedenskonferenz.info/programm-2025/>.